

Technisches Merkblatt

Ponal Super 3

erfüllt die Beanspruchungsgruppen
D3 und D4 (mit Ponal D4-Härter)

I. Werkstoff

Art des Werkstoffes:

Ponal Super 3: Kunstharzleim
auf Basis von Polyvinylacetat

Ponal D4-Härter:

Polyisocyanat

Verwendungszweck:

- Montageverleimung, z.B. Fenster und Türen
- Lamellieren von Fensterkante (mit D4-Härter)
- Flächenverleimung von HPL auf Holz und Holzwerkstoffen
- Fugenverleimung, z.B. für Küchenarbeitsplatten

- Korpusverleimung
- Hochfrequenzverleimungen
- Erfüllt die i.f.t.-Richtlinie "Verklebung von Holzfenstern", Teil 2 (D3) und Teil 1 (mit Ponal D4-Härter)

Verpackungsgrößen:

Tube à 60g
 Flaschen à 120g, 225g, 550g
 ProfiLeimerflasche à 420g
 Dose à 760 g
 Eimer zu 5 kg, 10, kg und 30 kg
 Schlauchbeutel à 5kg

Ponal Super 3:

PN60S = 12 Tuben à 60 g
 PN15S = 15 Flaschen à 120 g
 PN18S = 18 Flaschen à 225 g
 PN10S = 10 Flaschen à 550 g
 PN12S = 12 Dosen à 760 g
 PPL12 = 12 Flaschen à 420 g
 PN4SN = 1 Eimer à 5 kg
 PN3SN = 1 Eimer à 10 kg
 PN2S = 1 Eimer à 30 kg
 PN2 SB = 2 Schlauchbeutel

Ponal D4 - Härter:

PNI30 = 6 Faltschachteln mit je
 5 Alu-Beuteln à 35g

II. Besondere Eigenschaften

- Sehr hohe Verleimungsfestigkeit
- Wasserfeste Verleimungen nach DIN EN 204/D3
- Wärmestandfestigkeit nach Watt 91 >7 N/mm²
- Elastische Leimfuge
- Alterungsbeständig
- Farblos
- Schnell in der Abbindung

Technische Daten

pH-Wert:

Ca. 3

Verleimungsfestigkeit:

Ponal Super 3 erfüllt die Bedingungen nach DIN EN 204, Beanspruchungsgruppe D3. Nach Zugabe des D4-Härters erreicht das Gemisch die Anforderungen nach DIN EN 204/D4

Dichte (spez. Gewicht):

Ponal Super 3: ca. 1,1 g/cm³
 Ponal D4 - Härter: ca. 1,2 g/cm³

Topfzeit für D4-Qualität:

8 Stunden

Leimfuge:

Elastisch, werkzeugschonend, alterungsbeständig, farblos

Viskosität:

ca. 11.000 mPas

Verarbeitungstemperatur:

Nicht unter 6°C. Diese Angabe bezieht sich nicht nur auf die nötige Raumtemperatur, sondern vor allem auf die Temperatur des zu verleimenden Materials und des Leimes selbst.

Verbrauch:

Ca. 150 g/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes

Offene Zeit:

Bei Raumtemperatur (23°C)
 max. 12 Minuten (D3-Leim) bzw.
 10 Minuten (D4-Leim)

III. Verarbeitungstechnische Hinweise

Materialvorbereitung:

Die zu verleimenden Flächen sollen passgerecht vorbereitet und sauber sein. Inhaltsstoffreiche Hölzer, wie z.B. Teak, evtl. mit Lösungsmittel (z.B. Aceton) abwaschen. Die Holzfeuchte sollte bei 8 bis 12% liegen. Höhere Holzfeuchte verlängert die Abbindezeit. Holzfeuchten über 15% ergeben unzureichende Festigkeiten.

Leimansatz (für D4):

Ponal Super 3 wird mit 3,5% Härter verarbeitet (1 kg Leim wird mit 1 Beutel Härter vermischt). Nach Zugabe des D4-Härters erfüllt das Gemisch die Anforderungen nach DIN EN 204/D4. Die Topfzeit beträgt 8 Stunden. Die Restmenge erfüllt nach Ablauf der Topfzeit wieder die Anforderungen nach D3 und ist daher innerhalb des folgenden Tages als D3-Weißleim weiterverarbeitbar. Überdosierung ist zu vermeiden! Ein leichtes Schäumen mindert nicht die Qualität.

Leimauftrag:

Mit Pinsel, Kunststoff-Leimkamm

(Ponal-Kamm), Handleimroller oder Leimauftragsmaschine auftragen. Nicht mit eisenhaltigen Arbeitsgeräten in Berührung bringen (Verfärbungsgefahr).

Pressdruck/Verpressung:

Abhängig von Struktur, Form und Dicke des Materials mindestens 0,2 N/mm² (2 kp/cm²), bei Hartholz und HPL-Platten 0,3 - 0,5 N/mm² (3-5 kp/cm²). Bei spannungsreichen Werkstücken erfahrungsgemäß höher.

Presszeit:

Abhängig von Temperatur, Art und Feuchte des Holzes und Leimauftragsmenge sowie der Holzart. Unter normalen Bedingungen betragen die Mindestpresszeiten:

1. bei Holzverleimungen etwa 15 bis 20 Min. bei +20°C
2. bei Verleimungen von Schichtpressstoffplatten:
etwa 40 Min. bei +20°C
etwa 25 Min. bei +40°C
etwa 15 Min. bei +60°C

Bei Warmverpressungen die Werkstücke erst nach Erkalten weiterverarbeiten.

Offene Zeit:

Die offene Zeit ist abhängig von der Raumtemperatur, Luft- und Holzfeuchte sowie der Stärke des Leimauftrages und der Holzart.

Bei einer Raumtemperatur von 23°C beträgt die offene Zeit max. 12 Minuten. Teile zusammenfügen, solange der Leim noch feucht ist.

Holzverfärbungen:

Der pH-Wert von Ponal Super 3 liegt bei ca. 3. Gerbsäurehaltige Hölzer (z. B. Eiche) können bei Kontakt mit eisenhaltigen Geräten dunkel verfärben. Verfärbungen lassen sich u.U. mit einer 2 - 3%-igen Oxalsäurelösung entfernen. Bedingt durch unterschiedliche Zusammensetzung von Holzinhaltstoffen, abhängig von z. B. der Einschlagzeit, Wuchsgebiet oder Holzvorbehandlung, kann es zu Verfärbungen kommen. Kritische Holzarten sind z. B. Ahorn, Buche, Birnbaum oder Kirschbaum, wobei die Verfärbungen auch zeitverzögert auftreten können. In diesen Fällen empfehlen wir, insbesondere bei Furnierarbeiten, mit Ponal bzw. Ponal Flächenleim zu arbeiten.

Bei Anwendungen im Außenbereich muss die Klebefuge vor direkter Bewitterung geschützt werden. Deshalb sind die Holzteile mit einem geeigneten Oberflächenschutz zu versehen.

IV. Besondere Hinweise

Reinigung der Arbeitsgeräte:

Sofort nach Gebrauch mit kaltem Wasser.

Sicherheitshinweise (für Härter):

Berührung mit Haut und Augen vermeiden, Dämpfe nicht einatmen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Lagerung:

Ponal Super 3: Gut verschlossen, trocken und frostfrei lagern. Durch Kälte eingedickten Leim bei Raumtemperatur auftauen, danach kräftig umrühren.

In der Regel keine Qualitätsminderung.

Ponal D4-Härter: Gut verschlossen, trocken und frostfrei lagern. Temperaturen über +30°C führen zum Eindicken, bei niedrigen Temperaturen kann der Härter auskristallisieren. Durch leichtes Erwärmen gehen die Kristalle wieder in Lösung.

Lagerstabilität:

12 Monate

Telefon-Beratung:

(01805) 555 270

(14 ct./min aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif)

Internet:

www.ponal.de

Bei Abfassung dieses technischen Merkblattes haben wir den gegenwärtigen Stand der technischen Entwicklung nach Maßgabe unserer Erfahrungen berücksichtigt.



Zur Beachtung: Vorstehende Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Wegen der außerhalb unseres Einflusses liegenden Verarbeitungs- und Anwendungsbedingungen und der Vielzahl unterschiedlicher Materialien empfehlen wir, in jedem Fall zunächst ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Haftung für konkrete Anwendungsergebnisse kann daher aus den Angaben und Hinweisen in diesem Merkblatt nicht abgeleitet werden.

Henkel AG & Co. KGaA - Konsumentenklebstoffe Deutschland - 40191 Düsseldorf